Silikat-Wandfarbe ELF 1807

emissionsarm, lösemittel- und weichmacherfrei, stumpfmatt, Nassabriebbeständigkeit Klasse 3, altweiß, für innen

Eigenschaften

Emissionsarme, lösemittel- und weichmacherfreie, altweiße Objekt-Innenfarbe auf Silikatbasis nach DIN 18363. Ohne Konservierungsmittel, gut deckend und leicht verarbeitbar. Hoch diffusionsfähig; entspricht der Klasse I nach DIN EN ISO 7783. Verbindet sich durch Verkieselung mit dem Untergrund.

Anwendungsbereich

Für hochwertige Decken- und Wandanstriche innen, z. B. Innenputz (Normalputz MG PI, PII, PIII, PIV in Abhängigkeit der Druckfestigkeit), Beton und Kalksandsteinmauerwerk. Besonders geeignet für verkieselungsfähige mineralische Untergründe. Nach vorherigem Grundanstrich zur Haftvermittlung auch auf Gipskarton, matten Dispersionsfarben usw. einsetzbar.

Werkstoffbeschreibung

Standardfarbton: 0096 altweiß
Werkstoffbasis: Kaliwasserglas mit organischen Stabilisatoren
Organischer Anteil: < 5% gemäß DIN 18363, 2.4.1.1
Dichte: ca. 1,5 g/cm³
ph-Wert: ca. 11
Klassifizierung nach EN 13300:
- Nassabriebbeständigkeit: Klasse 3
- Kontrastverhältnis: Klasse 2 bei 6 m²/l
- Glanz: stumpfmatt
- maximale Korngröße: fein

Wasserdampf-Diffusionsstromdichte: V ≥ 2000 g/m²d
Wasserdampfdurchlässigkeit (diffusionsäquivalente Luftschichtdicke):
S_d (H_2O) < 0,03 m,
entspricht der Klasse I „hoch wasserdampfdurchlässig“ nach DIN EN ISO 7783
Verpackung: 15 l

Verarbeitung

Verdünnung
Bei Bedarf mit Wasser.

Abtönen
Bis max. 25% mit Farbkonzentrat ELF 9018 abtönbar. Helleres Auftrocknen der Farbtöne beachten.

Verträglichkeit
Nur mischbar mit gleichartigen und den in diesem Praxismerkblatt dafür vorgesehenen Materialien.

Auftrag
Silikat-Wandfarbe ELF 1807 kann im Streich- und Rollverfahren verarbeitet werden.

Verbrauch
Ca. 130–160 ml/m² je Anstrich. Genaue Verbrauchsmengen durch Probeauftrag am Objekt ermitteln.

Verarbeitungstemperatur
Nicht unter +8 °C Luft- und Objekttemperatur verarbeiten.

Werkzeugreinigung
Nach Gebrauch sofort mit Wasser.

Trocknung (+20 °C, 65 % r. F.)

Oberflächentrocken und überarbeitbar nach ca. 4–6 Stunden. Endgültige Verkieselung nach mehreren Tagen.
Bei niedrigerer Temperatur und/oder höherer Luftfeuchtigkeit längere Trocknungszeit berücksichtigen.

Lagerung

Kühl und frostfrei. Anbruchgebinde dicht verschließen.

Deklaration

Hinweis
Spritznebel nicht einatmen.

Wassergefährdungsklasse
WGK 1, nach VwVwS.

Produkt-Code
M-SK01

Es gelten die Angaben im aktuellen Sicherheitsdatenblatt.

Beschichtungsaufbau

Untergrundvorbehandlung
Der Untergrund muss fest, trocken, sauber, tragfähig und frei von Ausblühungen, Sinterschichten, Trennmitteln, korrosionsfördernden Bestandteilen oder sonstigen Verbund störenden Zwischenschichten sein. Vorhandene Beschichtungen auf Eignung, Trag- und Haftfähigkeit prüfen. Nicht intakte und ungeeignete Beschichtungen gründlich entfernen und nach Vorschrift entsorgen. Leimfarbe gründlich abwaschen. Nachputzstellen fachgerecht fluatieren, bei farbiger Beschichtung ganz-flächig. Den Untergrund je nach Erfordernis grundieren und/oder zwischenbeschichten. Siehe auch VOB Teil C, DIN 18363, Absatz 3.

Untergründe	Grundanstrich	Zwischenanstrich [1]	Schlussanstrich
normal saugende Untergründe, z. B. Innenputz (Normalputz MG PI, PII, PIII), intakte, matte Dispersionsfarbenanstriche, Raufaser		Je nach Objektsituation und Untergrundbeschaffenheit Silikat-Wandfarbe ELF 1807	Silikat-Wandfarbe ELF 1807
stark saugende Untergründe, z. B. poröser, sandender Innenputz (Normalputz MG PI, PII, PIII), Beton, Kalksandsteinmauerwerk, intakte Silikatfarbenanstriche	1–2x nass in feucht Silikat-Grund ELF 1803 und Wasser im Mischungsverhältnis 1:1		
Gipsputz (MG PIV), Gipskarton, glänzende Dispersionsfarbenanstriche	Haftgrund ELF 3720 [2]		

[1] Falls füllende oder Struktur gebende Eigenschaften verlangt werden, Silikat-Streichfüller 3639 als Zwischenanstrich einsetzen.
[2] Weiche Gipsputze und Spachtelmassen je nach Erfordernis zuvor mit Lacryl Tiefgrund ELF 595 oder Tiefgrund 545 festigen.

Hinweise

Flächen abdecken
Umgebung der Anstrichflächen, besonders Glas, Klinker und Natursteine sorgfältig abdecken.

Beiarbeiten von Rissen und Schadstellen
Risse und Vertiefungen nach der Grundierung mit einer spachtelfähigen Mischung aus Silikatfarbe und Quarzsand oberflächenbündig ausfüllen. Spachtelstellen nachgrundieren. Größere Untergrund-Schadstellen nachputzen.

Spachtelung rauer Flächen
Falls erforderlich, raue Flächen vor dem Beschichtungsaufbau durch Spachtelung mit z. B. Mineral-Handspachtel leicht 1886 glätten.

Beschichtung bei Gipsputzen
Bei Gipsputzen mit starker Saugfähigkeit wird nicht immer eine ausreichende Verfestigung erzielt. Zur sicheren Beurteilung empfehlen wir die Haftung des kompletten Beschichtungsaufbaus mit einem Klebeband-Abrisstest (tesaband 4651) zu prüfen. Gegebenenfalls ist die Grundierung mit Tiefgrund durchführen.

Verfärbungen bei Gipskarton
Bei der Gefahr des Durchschlagens von Verfärbungen bei unbehandeltem Gipskarton ist eine zusätzliche absperrende Beschichtung auszuführen. Je nach Objektsituation hierzu z. B. Aqualoma ELF 202, Isogrund 924 oder CreaGlas 2K-PU-Finish 3471 einsetzen. Zur genauen Beurteilung haben sich Musteranstriche über mehrere Plattenbreiten einschließlich der Fugen und Spachtelstellen als sinnvoll erwiesen.

Feuchtigkeitsempfindlichkeit von Gipsspachtelmassen
Die von der Gipskartonplatten herstellenden Industrie vorgesehenen Gipsspachtelmassen können eine besondere Feuchtigkeitsempfindlichkeit aufweisen, die zum Anquellen, zur Blasenbildung bis hin zu Abplatzungen führen kann (siehe auch Merkblatt „Verspachtelung von Gipskarton“ Bundesverband der Gips- und Gipsbauplattenindustrie e.V.). Deshalb für eine rasche Trocknung durch ausreichende Lüftung und Temperatur sorgen.

Verträglichkeit mit Dichtstoff
Bei der Beschichtung von Dichtstoffen z. B. Acryl-Dichtungsmassen können aufgrund höherer Elastizität Risse im Anstrichmaterial auftreten. Darüber hinaus kann es zu Verfärbungen in der Beschichtung kommen. Aufgrund der Vielzahl auf dem Markt befindlicher Dichtungssysteme sind im Einzelfall Eigenversuche zur Beurteilung der Haftung und des Verarbeitungsergebnisses durchzuführen.

Ausbesserungen
Ausbesserungen in der Fläche zeichnen sich, je nach Objektsituation, mehr oder wenig stark ab. Dieses ist gemäß BFS-Merkblatt Nr. 25, Punkt 4.2.2.1, Abschnitt e) unvermeidlich.

Oberflächenschattierungen nach Trocknung
Aufgrund des chemischen Abbindeprozesses können bei ungünstigen Objektbedingungen in Verbindung mit z. B. ungleichmäßiger Untergrundsaugfähigkeit, unterschiedlicher Untergrundfeuchte und vorhandener Alkalität bzw. Inhaltsstoffe im Untergrund Farbton- und Oberflächenschattierungen auftreten. Diese stellen keinen technisch-funktionellen Mangel dar und sind daher nicht zu beanstanden.

Einsatz bei Streiflichteinfall
Auf glatten Flächen mit besonderen Lichtverhältnissen (Streiflicht) empfehlen wir den Einsatz von speziellen Innendispersionsfarben wie z. B. Glemalux ELF 1000 oder Super Latex ELF 3000.

Reduzierung der Oberflächenempfindlichkeit bei Intensivfarbtönen
Zur Erhöhung der Oberflächenbelastbarkeit und Verringerung des „Schreibeffektes“ bei matten Anstrichen in intensiven Farbtönen empfehlen wir den Anstrichaufbau mit Vetrolux ELF 3100 auszuführen. Weitere Informationen zu den Eigenschaften und der Anwendung im Praxismerkblatt Vetrolux ELF 3100.

Weitere Angaben
Die Angaben in den Praxismerkblättern der zur Anwendung kommenden Produkte beachten.

Technische Beratung

Für weitere technische Auskünfte steht Ihnen der Brillux Beratungsdienst zur Verfügung.
Tel. +49 251 7188-705
Tel. +49 251 7188-240
Fax +49 251 7188-106
tb@brillux.de

Anmerkung

Dieses Praxismerkblatt basiert auf intensiver Entwicklungsarbeit und langjähriger praktischer Erfahrung. Der Inhalt bekundet kein vertragliches Rechtsverhältnis. Der Verarbeiter/Käufer wird nicht davon entbunden, unsere Produkte auf ihre Eignung für die vorgesehene Anwendung in eigener Verantwortung zu prüfen. Darüber hinaus gelten unsere Allgemeinen Geschäftsbedingungen.

Mit Erscheinen einer Neuauflage dieses Praxismerkblattes mit neuem Stand verlieren die bisherigen Angaben ihre Gültigkeit. Die aktuelle Version ist im Internet abrufbar. Version I

Brillux
Weseler Straße 401
48163 Münster
Tel. +49 251 7188-0
Fax +49 251 7188-105
www.brillux.de
info@brillux.de